



Pascal Aebi, aebidruck AG in Susten.



Bas Kempers, Drukkerij Kempers in Aalten, ist auch Hersteller der nachhaltigen Farbe SpotOn.

WASSERLOSER OFFSET

Zwei Drucker auf einer Linie

Sie blicken auf insgesamt 40 Jahre wasserlosen Offsetdruck und setzen konsequent auf ökologische Nachhaltigkeit. Dem *Cradle-to-Cradle*-Prinzips folgend, schließt dies die Verwendung ökologischer Farben mit ein. Über ihre Erfahrungen mit einem vollständig nachhaltigen Produktionsprozess berichten PASCAL AEBI aus der Schweiz und BAS KEMPERS aus den Niederlanden im Interview mit GESCHE MENSING.

Von Gesche Mensing

Ihr seid ein fünfköpfiges Team, das sich schon vor 32 Jahren für den wasserlosen Offsetdruck entschieden hat. Bas, welche Motivation hattet Ihr seinerzeit?

BAS KEMPERS: Meine Eltern gründeten die *Drukkerij Kempers* Ende der 1960er-Jahre. Damals war Nachhaltigkeit im Druck noch gar kein Thema. Mit Zunahme

der Aufträge hätte das Unternehmen eigentlich auf den konventionellen Offsetdruck mit Wasser und Alkohol umsteigen müssen. Das wollte mein Vater aber nicht – es ging ihm um das Vermeiden schädlicher Immissionen zum Schutz der Mitarbeiter. Durch Zufall fand er einen Artikel über den wasserlosen Offsetdruck. Nach erfolgreichen Tests mit *Wifac* stellte er die Produktion 1992 komplett auf wasserlos um.

Pascal, Du führst eine Druckerei mit einem vielfältigen Angebot. Bei Dir erfolgte der Wechsel in den wasserlosen Offsetdruck aus anderen Gründen?

PASCAL AEBI: Ja, 1975 gründete mein Vater *Aebidruck* und produzierte im konventionellen Buch- und Offsetdruck. 1995 stieg ich in den Familienbetrieb ein. Mir schwebte eine ökologische Produktion vor. Auf der *drupa* 2016 stieß ich auf den wasserlosen Offsetdruck, testete ihn erfolgreich und stieg um. Danach konnte ich die Druckplattenentwicklungsmaschine samt der entsprechenden Chemie entsorgen, außerdem die Feuchtwasseraufbereitung und Feuchtwalzen.

Hier zeigt sich konkret: Was nicht da ist, schafft weniger Probleme – weniger ist also mehr. Trotz höherer Druckplattenpreise ist der Nutzen höher zu bewerten.

Kommen wir zum Thema Farben. Mittlerweile gibt es eine Reihe von Anbietern von ›ökologischen Druckfarben‹. Allerdings ist der Begriff rechtlich nicht geschützt. Was erwartet Ihr von einer ökologisch nachhaltigen Farbe?

BAS KEMPERS: Jeder Hersteller hat seine eigene Farb Rezeptur und damit seine eigene Definition von ökologisch nachhaltiger Farbe. In vielen der angebotenen ›Ökofarben‹ wird zwar kein Mineralöl verwendet, aber das reicht nicht! Wie sieht es zum Beispiel mit den Pigmenten aus? Mit der Trocknung? Meiner Meinung nach muss der Prozess energiesparend erfolgen und alle Inhaltsstoffe der Farbe konsequent ökologisch hergestellt und abgebaut werden.

PASCAL AEBI: Das ist das eine – das andere ist die Eignung der Druckfarbe. Wir arbeiteten ein Jahr lang mit der Farbe eines anderen Herstellers und hatten enorme Schwierigkeiten mit der Druckstabilität. Wir waren schon dabei, unseren Anspruch, ökologische Farbe zu verwenden, zu begraben, bis wir bei *TCL-Solutions* auf die Farbe *SpotOn* stießen. Das war vor sechs Monaten. Seither läuft der Druck einwandfrei.

Bas, Du bist sowohl Drucker als auch Hersteller der Farbe ›SpotOn‹. Wie ist es dazu gekommen?

BAS KEMPERS: In den Niederlanden stellte das Unternehmen *green4print* ökologisch nachhaltige Farben für den Nassoffset her. Ich fragte die Geschäftsführung 2016, ob sie auch Farben für den wasserlosen Druck entwickeln könnten und sie sagten »ja«. Wir arbeiteten eng zusammen und testeten so lange, bis die Rezeptur stimmte. Eine *Cradle-to-Cradle*-Zertifizierung belegte, dass sämtliche Inhaltsstoffe nachhaltig hergestellt und verarbeitet werden sowie recyclingfähig sind. Leider schloss das Unternehmen 2022 seine Tore. Da kamen wir auf die Idee, die Herstellung der Marke *SpotOn* zu übernehmen. Seither stellen wir die Farben her und vertreiben sie über *TCL-Solutions*.

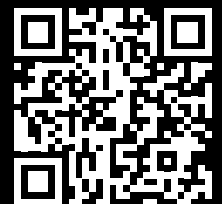
Welche Rückmeldungen erhaltet Ihr für eure Drucke mit SpotOn?

>



**CONTINUOUS
PRODUCTIVITY.
CONTINUOUS
PROFITABILITY.
CONTINUOUS
INKJET.**

Forden Sie
Druckmuster an



**Der Druck liefert den Beweis.
Überzeugen Sie sich selbst
auf der drupa 2024 in Halle 5.**



PASCAL AEBI: Der wasserlose Offsetdruck erzeugt schon durch das Druckplattenkonzept eine hohe Qualität hinsichtlich Detailgenauigkeit, Prozessstabilität und Rasterweiten. Dass wir dieses Niveau jetzt mit ökologisch nachhaltiger Farbe erreichen, ist für unsere Kunden selbstverständlich und die Verwendung von *SpotOn* ist eine logische Vervollständigung unserer nachhaltigen Ausrichtung: Stromerzeugung mit Solar, *Cradle-to-Cradle*-Papier und jetzt die Farbe, die unsere Ansprüche mehr als erfüllt.

BAS KEMPERS: Meine Kunden finden uns wegen unserer Nachhaltigkeitsstrategie meist übers Internet. Wir hatten diesen Aspekt seit der Finanzkrise 2008 nach außen kommuniziert. Damals wurde uns bewusst, dass Nachhaltigkeit beim wasserlosen Offsetdruck ein wirklicher USP ist, an dem die Kunden interessiert sind. Und seit 2016 nutzen wir als Farbe *SpotOn*, die das Konzept des nachhaltigen Drucks komplettiert. Viele erwarteten anfangs gar nicht, dass die Druck-Ergebnisse im Vergleich zu UV-Farben absolut gleichwertig sind. Umso überraschter sind sie von der überdurchschnittlichen Qualität. Dies führte zum Beispiel bei einem japanischen Kunden zu weiteren Anfragen für unterschiedlichste Druckmaterialien – obwohl der wasserlose Offsetdruck in Japan ja die Standarddrucktechnik ist.

Obwohl die Umweltauflagen für den Druck in den Niederlanden nicht so streng sind wie in Deutschland und der Schweiz, steigt dennoch der Stellenwert nachhaltiger Drucke. Wie äußert sich das?

BAS KEMPERS: Grundsätzlich steigt das Umweltbewusstsein in den Niederlanden bei den Verbrauchern. Bemerkenswert ist die wachsende Nachfrage nach ökologisch hergestellten Druckprodukten seitens der öffentlichen Verwaltungen. Ich habe zum Beispiel eine Anfrage von einer Gemeinde erhalten, die ein Punktesystem eingerichtet hat, das vor allem die Umweltverträglichkeit in den Blick nimmt und auf deren Grundlage Aufträge erteilt werden. Dazu zählen Wasserverbrauch, Verwendung von Isopropylalkohol, Farbe, Trocknung und so weiter – Preis, Lieferzeiten sowie Lagerhaltung spielen dagegen eine untergeordnete Rolle. Daran ist zu erkennen, wie wichtig der Aspekt Nachhaltigkeit schon heute ist ...

Wie setzt sich Euer Kundenkreis zusammen und welche Produktionsschwerpunkte habt Ihr?

BAS KEMPERS: Es ist alles dabei: Von der Einzelperson bis zum Großhändler. Ein großer Posten ist der Druck von Post- oder Schmuckkarten. Darüber hinaus kommen viele Interessenten mit außergewöhnlichen Projekten zu uns – aktuell zum Beispiel Spiele. Weitere Zielgruppen sind Schulen und Verwaltungen, für die wir Bücher, Verpackungen oder Prospekte produzieren. Sie alle eint der Anspruch an eine ökologische Produktion.

PASCAL AEBI: Unser Unternehmen erreicht mit seinem vielfältigen Angebot unterschiedlichste Zielgruppen. Das hängt sicher auch damit zusammen, dass wir – zusätzlich zu unserem Schwerpunkt der Druckdienstleistung – ebenfalls Design und Konzeption sowie Werbetechnik anbieten.

Konsequenterweise müssen wir uns in dem Zusammenhang auch das Papier bei Euch ansehen. Welches verwendet ihr und warum?

BAS KEMPERS: Wir drucken auf Papier mit Anteilen aus landwirtschaftlichen Abfällen von Getreide, Mais, Zuckerrohr oder Reis. Diese Fasern werden in den Anbauländern normalerweise verbrannt. Durch die Weiterverarbeitung können wir dies verhindern. Und die Qualität ist gleichwertig zu konventionellem Papier.

PASCAL AEBI: Dem können wir uns nur anschließen! Und mittlerweile gibt es in der Schweiz schon mehrere Anbieter, die diese Papiere in ihrem Sortiment haben.

Welche Ziele habt Ihr Euch für die Zukunft gesetzt – gibt es eine Vision?

PASCAL AEBI: Mit *SpotOn* haben wir das letzte Mosaiksteinchen gefunden, um komplett nachhaltig arbeiten zu können. Somit haben wir unser Ziel heute schon erreicht!

BAS KEMPERS: Ich bin davon überzeugt, dass der Markt genug Raum für weitere wasserlose Offsetdrucker bietet, die Nachhaltigkeit in den Fokus rücken wollen. Daher möchte ich gerne eine Art »Modellbetrieb« sein. Die Druckereien sollen sich das Ganze bei uns ansehen können, unseren Druckern über die Schulter gucken und sich überzeugen, dass der Prozess keine Geheimwissenschaft ist: Schließlich kann auf jeder konventionellen Druckmaschine mit Farbwerk Kühlung gedruckt werden. Unserer Erfahrung nach fangen die Leute Feuer, wenn sie es selbst erleben. Dazu gehört auch, dass die Luft nicht chemiegeschwängert ist.

Allerdings ist die grundsätzliche Haltung der Drucker eine wesentliche Voraussetzung, um die gewohnte Art des Druckens mit Farb-Wasserbalance zu verlassen. So ein Wechsel in den wasserlosen Offsetdruck steht und fällt mit der Einstellung der Mitarbeiter: Wenn sie bereit sind, ist der Umstieg ein Kinderspiel!

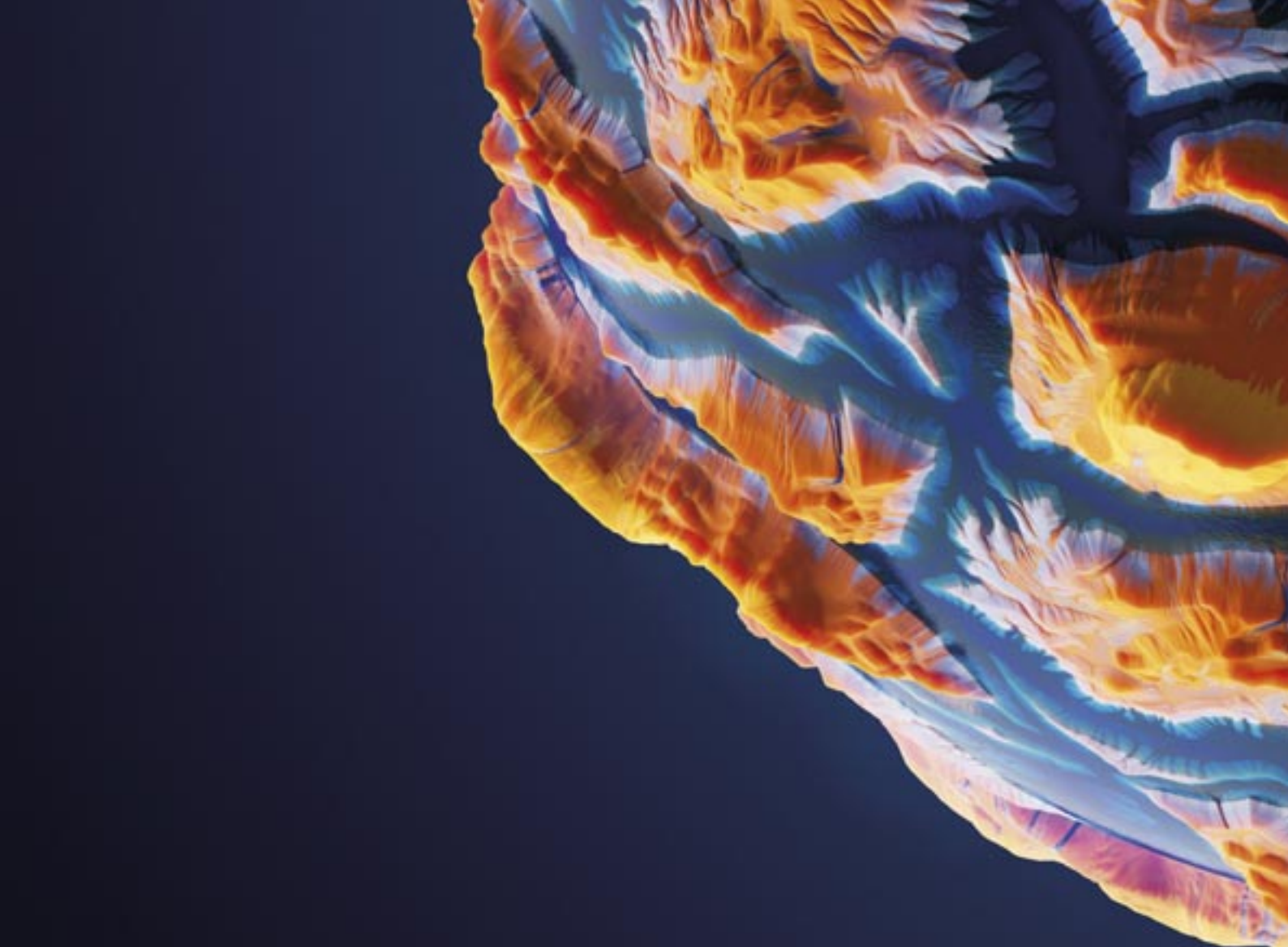
Es bleibt also spannend – vielen Dank Bas und Pascal!

Auf der drupa gibt der Systemanbieter TCL-Solutions Antworten auf alle Fragen zum wasserlosen Offsetdruck gemeinsam mit den Partnern der Waterless Offset Alliance:

Toray (wasserlose Offsetdruckplatten), ClassicColours (Premium WLO UV-Farben), SpotOn (nachhaltige ökologische Farben) sowie Colex (Highend-Raster).

Halle 3, Stand C71





Kudu Performer by nature

Neuer High-End Flachbettdrucker

304 m²/h Output

10 Farbkanäle

Neuste Druckkopftechnologie

3,2 m Rollenoption

Greenguard Gold-zertifizierte Tinten

Kudu in Aktion erleben
drupa 2024, Düsseldorf, Halle 9, Stand B04

Mehr erfahren



www.swissqprint.com



swissqprint

High-End UV-LED-Drucker
In der Schweiz entwickelt und produziert